

PRESSEMITTEILUNG

Pflegetag Hamburg: Praxisanleitung stärken und pflegerisches Potenzial gezielt einsetzen

Hamburg/Hannover, 07.03.2025

Auftakt für die jährlichen Pflēgetage des DBfK Nordwest ist traditionell der in Hamburg. In diesem Jahr fand er unmittelbar nach der Būrgerschaftswahl und kurz nach der Bundestagswahl statt, weswegen die gesundheits- und pflegepolitischen Absichten der Politik auf Bundes- und Landesebene im Verlauf des Pflēgetags thematisiert und diskutiert wurden.

„Wie schon vor der Bundestagswahl war auch in Hamburg der gesamte Komplex Gesundheit und Pflege kaum Thema im Wahlkampf“, sagt Swantje Seismann-Petersen, stellvertretende Vorsitzende des DBfK Nordwest. „Dabei brennt es jetzt schon an vielen Ecken und Enden. In einem Dialog mit Vertreter:innen der Hamburger Būrgerschaft sind etliche Fragen dazu von den Pflegefachleuten aus dem Publikum an die politischen Repräsentant:innen gestellt worden – zufriedenstellende Antworten gab es kaum. Für uns als Berufsverband ist das ein Auftrag, an diesen Themen dran zu bleiben.“

Hitzig debattiert wurde die Sicherstellung der Praxisanleitung in der Pflegeausbildung auf einem qualifizierten Niveau. Kontrolle muss sein, findet derzeit allerdings nur auf dem Papier statt, wie auch eine Umfrage der Jungen Pflege des DBfK im vergangenen Jahr zeigte. „Nicht einmal ein Drittel der Befragten bekommt regelmäßig die gesetzlich vorgeschriebenen zehn Prozent Praxisanleitung“, betont Lili Mallée, Koordinatorin der Jungen Pflege im DBfK Nordwest. „Damit geht ein Großteil der Pflegeausbildungs- oder Studiengangabsolvent:innen ohne ausreichende Anleitung für das tägliche pflegerische Handeln in den Beruf und muss sich vieles ‚learning by doing‘ aneignen. Das kann nicht im Sinne des Gesetzgebers sein, wir wünschen uns hier mehr politischen Druck.“

„Wir werden die Politiker:innen beim Wort nehmen“, bekräftigt Seismann-Petersen. „Wenn der alte und voraussichtlich neue Erste Būrgermeister Hamburgs, Peter Tschentscher, Pflege als das große sozialpolitische Thema unserer Zeit bezeichnet, soll er es auch angehen. Falls er dazu noch Ideen braucht: wir als DBfK Nordwest helfen gern!“

Viel gewonnen wāre – darin waren sich alle Teilnehmenden einig –, wenn die Kompetenzen von professionell Pflegenden besser und zielgerichteter genutzt wūrden und sie in der Gesundheitsversorgung das tun dūrften, was sie kōnnen. Damit ist das geplante Pflegekompetenzgesetz angesprochen. Seismann-Petersen betont: „Die neue Bundesregierung muss das Gesetz schnell auf den Weg bringen!“

Regionalverband NordwestBōdekerstraÙe 56
30161 HannoverAnsprechpartnerin:
Katharina von CroyT +49 511 696844-0
F +49 511 696844-299E-Mail:
presse-nordwest@dbfk.de
www.dbfk.de

Der Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) ist die berufliche Interessenvertretung der Gesundheits- und Krankenpflege, der Altenpflege und der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege. Der DBfK ist deutsches Mitglied im International Council of Nurses (ICN) und Gründungsmittglied des Deutschen Pflegerates (DPR).